



Informationsschrift



KiTa St. Nikolaus

Mittelstetter Weg 1
86845 Großaitingen
E-Mail: kiganikolaus.grossaitingen@arcor.de
Tel.: 08203 / 963189-0
Fax: 08203 / 963189-4

Liebe Eltern,

Sie haben Interesse an unserer Einrichtung und/oder wollen Ihr Kind bei uns anmelden?

Dann wollen wir uns und unsere Einrichtung mit dieser Informationsschrift kurz vorstellen.



In heller, freundlicher Atmosphäre mit großzügigem Spiel- und Bewegungsraum werden wir Ihr Kind ein Stück seines Lebensweges begleiten. Es soll sich bei uns wohlfühlen und gerne hier sein. Wir wollen dafür sorgen, dass Ihr Kind Gemeinschaft erlebt und in seiner Persönlichkeit gestärkt wird.

Wir freuen uns jeden Tag wieder an der kontinuierlichen, völlig unterschiedlichen Entwicklung aller unserer Schützlinge und bedanken uns jetzt schon ganz herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen, falls wir auch Ihr Kind ein Stück seines Weges begleiten dürfen.

In unserem Haus befinden sich drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen und 12 – 14 qualifizierte Fachkräfte betreuen zwischen 85 und 95 Kinder im Alter von ca. 1– 6 Jahren.

Zusätzlich begleiten wir immer wieder Praktikantinnen und Praktikanten während ihrer Ausbildung, denn es ist uns ein großes Anliegen, dass wir uns an der Ausbildung unserer zukünftigen Kolleginnen und Kollegen beteiligen.

Der Träger unserer Kindertageseinrichtung ist die Gemeinde Großaitingen, vertreten durch Herrn Bürgermeister Erwin Goßner.

Die Leiterin der Kindertageseinrichtung ist Frau Karin Schuller.

Mit Ihnen, liebe Eltern, möchten wir partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Sie sollen ausführlich informiert sein, sich mit uns über die Entwicklungsschritte Ihres Kindes austauschen können und Ihr Kind bei uns in guten Händen wissen.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und auf Sie!

Ihr KiTa-Team

*Unser Bild vom Kind...,
unsere Philosophie... , unsere Ziele...*



Jedes Kind ist einzigartig und unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern!

Wir sehen Kinder als individuelle und kompetente Persönlichkeiten. Sie gestalten ihre Entwicklung eigenaktiv mit und sind auf Selbstbestimmung hin angelegt. Durch Mitsprache und Mitgestaltung im pädagogischen Alltag nehmen wir die Kinder ernst und geben ihnen dadurch die Möglichkeit ihre Entwicklung aktiv mitzugestalten.

Im sozialen Miteinander werden im Rahmen von regelmäßigen Kinderkonferenzen oder im spontanen Gespräch gemeinsam Regeln und Grenzen unter Beachtung des individuellen Entwicklungsstandes der Kinder ausgehandelt. Dies befähigt die Kinder zu sozialer Mitverantwortung, Eigenständigkeit und Meinungsbildung.

Kinder sind neugierig auf die Welt und wollen erkunden, erforschen, lernen. Durch ein großzügiges Raumangebot mit möglichst viel impulsgebendem Bewegungs- und Spielmaterial für die unterschiedlichen Altersgruppen tragen wir dem Rechnung. Spielen und lernen sind keine Gegensätze, sondern zwei Seiten einer Medaille.

Die Erwachsenen sind sowohl Lehrende als auch Lernende. Sie haben die Aufgabe die Bildungsprozesse der Kinder unterstützend, kompetenzorientiert und individuell zu beobachten und Impulse zu geben, um diese weiter voranzubringen. Die Grundlage, damit Bildung überhaupt stattfinden kann, ist die wertschätzende gute Beziehung aller am Geschehen Beteiligten. So ist zu Beginn der KiTa-Zeit unser wichtigstes Ziel eine gute, vertrauensvolle Beziehung zu dem uns anvertrauten Kind und seiner Familie aufzubauen.

Bildung ist ein sozialer Prozess, findet in konkreten Situationen und immer im Dialog mit anderen Personen statt.

Bildung beginnt mit der Geburt!

Jedes Kind nimmt eine aktive Gestalterrolle bei Bildungsprozessen ein und macht sich sein eigenes Bild von der Welt!

Das Lern- und Entwicklungstempo ist bei jedem Kind individuell und selbst wenn alle Kinder die gleichen Lernimpulse bekommen, wird sich jedes einzelne Kind ein anderes Weltbild konstruieren.

Bildung und Erziehung gehen Hand in Hand. So sind bei uns zum Beispiel der Umgang mit Gefühlen, der Aufbau sozialer Beziehungen und die Ausbildung einer Werthaltung genauso Bestandteil von Bildung, wie zum Beispiel der Umgang mit Formen- und Farbenmaterial oder die Übernahme

von Eigenverantwortung für Körper und Gesundheit (sh. auch Flyer „Heute für die Gesundheit von morgen essen“).

Ein Kind kann sich nur in einem Umfeld bilden, in dem es sich sicher und geborgen fühlt. **Es lernt mit allen Sinnen und mit Freude das, was von Interesse für es ist.**

Wir schaffen die geeignete Lernumgebung für die uns anvertrauten Kinder und achten und beachten ihre Lernprozesse. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten, das Vorwissen und das individuelle Lerntempo der Kinder. Wir geben genügend Zeit und Raum, um im Spiel mit vielen Lernmaterialien zu experimentieren.

Die Dokumentation des Entwicklungsverlaufs in Form von Schrift und Foto und manchmal auch mit einem kurzen Video des einzelnen Kindes hilft uns, noch individueller auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder einzugehen und dient uns als Grundlage für die Gespräche mit den Familien.

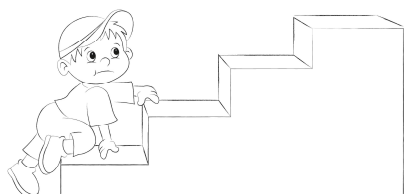
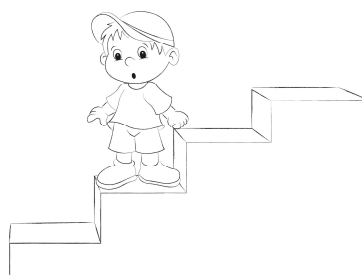
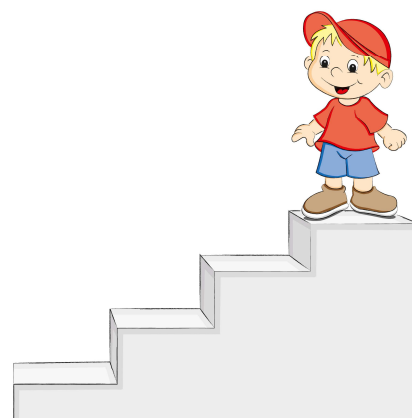
Zusätzlich hierzu werden von uns die im gesetzlichen Rahmen vorgeschriebenen Beobachtungsinstrumente zum internen Gebrauch eingesetzt.

Viele **verschiedene** Lösungswege motivieren Kinder, ausdauernd und konzentriert bei der Sache zu sein. Es gibt nicht „richtig“ oder „falsch“!

Der Weg ist das Ziel!

Ein wesentlicher Bestandteil von Bildung ist für uns das gemeinsame Nachdenken, das Reflektieren darüber, was gerade getan wurde. Also das Wissen und der Stolz über den soeben alleine geschafften nächsten Lernschritt und das Verweilen, genießen und Wiederholen dabei!

Denn nur so bleiben die Kinder motiviert für den nächsten Schritt.



Das liegt uns besonders am Herzen...

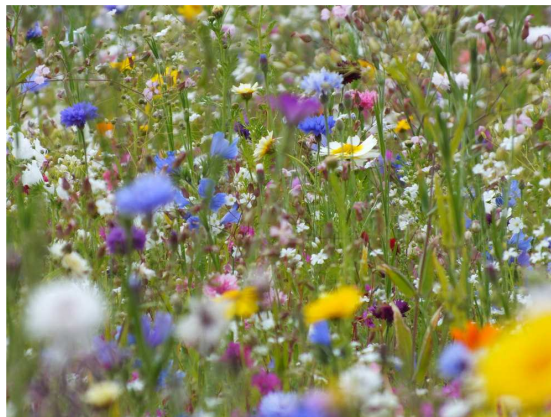


Alle Kinder sollen sich zugehörig fühlen und soziale Vielfalt erleben dürfen! Wir sehen Vielfalt als Bereicherung!

Alle Kinder erfahren bei uns Geborgenheit, Orientierung und Gemeinschaft. Christliche Werte werden vorgelebt und Kinder erleben die Zugehörigkeit zu unserer Kultur.

Wir begegnen Eltern und Kindern anderer Kulturen und Religionen mit Achtung und Toleranz und fördern den Respekt und die Wertschätzung gegenüber anderen Formen des Lebens und Glaubens.

Inklusion ist das Recht aller Menschen auf Teilhabe und umfasst alle ihre kulturellen, körperlichen, geistigen, charakterlichen und das Temperament betreffenden Unterschiedlichkeiten. Inklusion orientiert sich also an den jeweiligen individuellen Bildungs- und Entwicklungsbiografien der Kinder und meint damit tatsächlich alle Kinder und nicht nur einen speziellen, kleinen Personenkreis.



Möglichst alle Kinder sollen dabei sein können und mitmachen dürfen. Jedes Kind soll seinen wichtigen, gleichwertigen Platz in unserer Kita-Gemeinschaft einnehmen und wird um seiner selbst Willen wahrgenommen, akzeptiert und wertgeschätzt.

Dazu überlegen wir in einem fortwährenden Prozess, welche Bedingungen geschaffen oder verändert werden müssen, damit Teilhabe für alle Kinder möglich wird. Eine intensive, vertrauensvolle Kooperation zwischen KiTa und Familien ist dabei unerlässlich, denn wer kennt das Kind besser, als seine Eltern?

Uns ist wichtig, dass die Kinder möglichst immer in ihrem sozialen Umfeld die optimalste Unterstützung erhalten. Deshalb kooperieren wir mit ortsansässigen Logopäden und Ergotherapeuten, dem Hessing Förder-

zentrum für Kinder in Göggingen und der Christopherusschule in Königsbrunn.

Das Amt für Jugend und Familie in Augsburg als unsere Fachberatung und Aufsichtsbehörde ist uns in diesen und auch in allen anderen Bereichen ein sehr wichtiger Kooperations- und Beratungspartner.

Individuelle, altersgerechte Einstiegsmöglichkeiten für alle Kinder sind selbstverständlich, ebenso wie ein **ausführliches Anmeldegespräch**, um den bestmöglichen individuellen Einstieg zu gewährleisten.

Wir garantieren mit der Aufnahme der Kinder ein auf Individualität ausgelegtes pädagogisches Konzept, eine sinnvolle Gruppengröße mit genügend qualifiziertem, engagiertem Personal und ein entsprechend differenziertes Raumkonzept. Alle Altersklassen profitieren von unserer am einzelnen Kind orientierten Pädagogik.

Detailliertere Informationen zum Thema KiTa-Einstieg, können auch unserem Flyer „Etwas neues beginnt“ entnommen werden. Dieser geht unter anderem speziell auf die Eingewöhnungsphase ein.

Sanfte Übergänge für die Kinder gemeinsam mit allen Beteiligten zu gestalten ist uns ein großes Anliegen.

Zu diesem Thema haben wir drei ausführliche Flyer verfasst:

„Etwas Neues beginnt!“ (Empfehlungen für einen geglückten Übergang vom Elternhaus in die KiTa)

„Vom Krippenkind zum Kindergartenkind“

„Wir kommen in die Schule“

Sprache und Kommunikation

Sprache erwerben die Kinder nicht nur durch zuhören, sondern - ganz wesentlich – beim Sprechen. So ist es für uns unerlässlich, viele Möglichkeiten zu schaffen, in denen die Kinder Sprache gerne einsetzen. Rollenspiele (Kaufladen, Verkleiden...), Büchertische, Spielmaterial, das zum Sprechen anregt, Märchen und Geschichten, die nacherzählt und nachgespielt werden können, Kinderkonferenzen, Lieder, Gedichte, Fingerspiele, Handpuppen, Puppen und vieles mehr gehören im KiTa-Alltag zur Sprachförderung. Auch Gestik, Mimik und Tonfall werden so ganz automatisch erprobt und gebraucht und zu deuten gelernt.

Sprachförderung findet nie isoliert statt, sondern immer eingebettet in den Alltag. Sie ist gebunden an Dialog und persönliche Beziehung und an Interesse und Handlungen, die für Kinder einen Sinn ergeben! Deshalb führen kurzfristige Programme, die schnelle Erfolge versprechen, zu keinen längerfristigen Verbesserungen der Sprachkompetenz. Durch einheitliche

Sprach-Programme für alle Kinder zur gleichen Zeit und mit dem gleichen Thema erreichen wir eher das Gegenteil. Die Kinder merken sehr schnell, dass sie etwas nicht „richtig“ machen und sprechen dann oft weniger von sich aus.

Die Sprechfreude zu wecken und dann auch zu erhalten ist jedoch unser oberstes Ziel und damit erst einmal das beste „Sprachprogramm“.

Flyer „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“ ist in Arbeit

Bildungsräume durch ein großzügiges, jederzeit veränderbares Raumkonzept

Wir arbeiten nach einem gruppenbezogenen Konzept, das heißt, die Kinder haben ihre feste Gruppe und Ihre festen Erzieherinnen. Allerdings nutzen wir neben unseren Gruppenräumen alle unsere anderen großzügigen Räumlichkeiten. Das heißt, nach dem Morgenkreis und den Projektangeboten ist ungestörte Freispielzeit im ganzen Haus. Die Erzieherin der Gruppe bleibt im eigentlichen Gruppenraum. In jedem zusätzlich zum Gruppenraum „offenen“ Raum werden die Kinder von einer anderen konstanten Erzieherin im Freispiel in ihrer Entwicklung begleitet.

Kinder, die zu Beginn ihrer KiTa-Zeit noch einen geschützten, kleinen Bereich brauchen, haben in ihrer Gruppe bei ihrer Erzieherin alle Möglichkeiten, die diesem Bedarf gerecht werden. Unsere langjährige Erfahrung zeigt jedoch, dass dies nicht lange notwendig sein wird... zu spannend und interessant sind die anderen Bildungsräume. Dies gilt für Kindergarten und Krippe gleichermaßen, nur ist in der Krippe alles „kleiner“ angelegt, also an den Bedürfnissen der Krippenkinder ausgerichtet

Viele Räume mit unterschiedlichen Lern-, Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten werden den Bedürfnissen aller Kinder und aller Altersgruppen gerecht. Es ist uns wichtig, dass möglichst viel KiTa - Zeit in Kleingruppen, oder zumindest in kleineren Gruppen verbracht werden kann. Wir sorgen dafür, dass die Kinder dabei ausreichend Platz und Material zur Verfügung haben und vermeiden hiermit unnötige „Begrenzungen“ für die Kinder.

Wir achten darauf, dass Bildungsräume in denen viel Bewegung stattfindet, nicht direkt neben Bildungsräumen sind, in denen die Kinder ruhig und konzentriert ihrer Arbeit nachgehen, oder sich ausruhen wollen.

Sinnvolle Materialien aus verschiedenen pädagogischen Richtungen (z.B. Montessori-Material) fließen in unsere Pädagogik mit ein.

Auch altershomogene Material-Angebote sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. So kann jede Altersgruppe je nach Interessen und Entwicklungsstand an Projekten arbeiten, sich mit verschiedenen Spiel- und Lernmaterialien befassen, in Rollenspielen kreativ sein, und vieles mehr!

**Sh. auch Flyer zu den Tagesabläufen: „Ein Tag in unserem Kindergarten!“
„Ein Tag in unserer Krippe!“**

Gesetzliche Grundlagen



Die gesetzliche Grundlage unserer Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) mit seinen Ausführungsverordnungen (AVBayKiBiG) und dem SGB VIII.

Das Leitziel des BayKiBiG im Sinne der Verfassung ist der beziehungsfähige, wertorientierte, hilfsbereite, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann.

Zur Erfüllung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags orientieren wir uns am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (kurz BEP genannt) für Kinder von 0 – 6 Jahren und an den Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern von 0 – 10 Jahren.

Auch die **Kooperation mit der Grundschule** (Beginn meistens ca. ein Jahr vor Schuleintritt) ist gesetzlich durch ein einheitliches Verfahren geregelt und für alle KiTas verpflichtend.

Für diese Zusammenarbeit und evtl. stattfindende Vorkurse („Deutsch lernen vor Schulbeginn“) gibt es zusätzliche Lehrerstunden für eine optimale Gestaltung der Kooperation.

Zu diesem Thema gibt es zur rechten Zeit ausführliche Informationen in Form eines Flyers und außerdem eine Zusatzvereinbarung im Rahmen des Betreuungsvertrags.

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder vor Gefahren für ihr Wohl ist für uns selbstverständlich. Seit 01.01.2005 ist dieser Schutz durch das Hinzufügen des § 8 a SGB VIII eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

Zur Erfüllung unseres Schutzauftrags gibt es ein intern genau festgelegtes und einzuhaltendes Verfahren um Kindeswohlgefährdungen vorzubeugen.

Das beinhaltet auch eine jährliche Schulung des Personals.

Unser externer Partner zur Beratung und Fortbildung in dieser Angelegenheit ist das Familienbüro der St. Gregor Jugendhilfe in Schwabmünchen.

Als Ergänzung hierzu kooperieren wir mit dem Deutschen Kinderschutzbund – Kreisverband Augsburg e.V.!

Wir sind sowohl präventiv, als auch aktiv tätig.

Präventiv heißt, wir wollen die Kinder stark machen, damit sie nicht so leicht zum Opfer werden. Den Familien wollen wir beratend und ggf. Hilfen vermittelnd zur Seite stehen.

Aktiv heißt, wir werden sofort tätig, wenn wir das Kindeswohl gefährdet sehen. Es versteht sich von selbst, dass wir dabei besonnen vorgehen und als erste Maßnahme das Gespräch mit den Eltern suchen. Unser oberstes Ziel ist, dass die Familien alle Unterstützung erhalten, damit das Wohl des Kindes auch innerhalb der Familie wieder gesichert ist.

Am Ende angekommen...



Wir wollen für Ihr Kind und Sie da sein!

Wir unterstützen die Bedürfnisse und Interessen von Familien bei der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Sie finden bei uns einen Ort der Begegnung und kompetente Ansprechpartner für Ihre Fragen und Anliegen.

Nur wenn Sie sich bei uns wohl- und ernst genommen fühlen, wird Ihr Kind sich wohl- und ernst genommen fühlen.

Elternveranstaltungen zu aktuellen Themen gehören für uns ebenso dazu wie ergänzende schriftliche Informationen in Form von dieser Broschüre mit den ergänzenden verschiedenen Flyern, dem „KiTa-ABC“ mit allen wichtigen organisatorischen Dingen, der KiTa-Satzung und der regelmäßig 2 x im Jahr erscheinenden KiTa-Infopost „**SpielRaum**“.

Zur Qualitätssicherung kommen über das Jahr verteilt einige Elternbefragungen zu verschiedenen Themen und eine, wenn möglich, jährliche Kinderbefragung zum Einsatz. Außerdem haben wir eine externe Fachkraft zur Pädagogische Qualitätsbegleitung, kurz PQB genannt, an unserer Seite.

Gespräche bezüglich des Entwicklungsverlaufs Ihres Kindes sind bei uns selbstverständlich und sollten mindesten einmal im Jahr stattfinden.

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Fachberatungsstellen und allen anderen in dieser Broschüre erwähnten Institutionen sehen wir als eine sehr wichtige Aufgabe zur Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrags an.

Kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen geben uns Anregungen, die neusten Erkenntnisse und die nötige Unterstützung bei der Begleitung unserer Schützlinge.

Sollten für Sie noch Fragen offen sein, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Wenn wir Sie überzeugt haben...

...dann bedanken wir uns für Ihr Vertrauen

und freuen uns auf Ihr Kind und auf Sie!

*Aus Erfahrung wissen wir,
dass Kinder ein großes Maß an Freiheit brauchen.
Freiheit zum Entdecken und Ausprobieren,
zum Fehlermachen und Fehler korrigieren,
zum Aussuchen neuer Ziele,
für ihre Neugier, Intelligenz und Gefühle.
Sie brauchen Freiheit
für das Begreifen und Würdigen
der unendlichen Möglichkeiten
ihrer Hände, ihres Seh- und Hörvermögens,
verschiedener Formen, Materialien, Geräusche und Farben.
Sie brauchen Freiheit,
um zu begreifen,
wie Vernunft, Gedanken und Phantasie
immerwährende Wechselwirkungen
zwischen Dingen bewirken,
so dass sie die Welt ebenso steuern
wie auch in die Irre leiten können.
Sie brauchen die Freiheit,
all dies tun zu können,
ohne dass jemand von außen
Fristen und Maßstäbe für sie festlegt.
Sie müssen allerdings auch sicher sein können,
dass sie breite und aktive Unterstützung finden,
die notwendig ist,
um diese wertvolle Lehre,
die niemand wahl- oder ziellos machen sollte,
erfolgreich zu Ende zu führen.*

Hundert Sprachen hat das Kind
(aus Reggio)